

Review des Onkologischen Zentrums am RoMed Klinikum Rosenheim 2022



Der RoMed Verbund

Eine wohnortnahe, hochwertige medizinische Versorgung für alle Menschen der Region in allen Lebenssituationen zu bieten - dafür steht das RoMed Gesundheitsnetzwerk mit seinen umfangreichen ambulanten und stationären Versorgungsangeboten.

Ein Hauptanliegen der RoMed Kliniken ist den Menschen der Region das zukommen zu lassen, was sie sich verdient haben: die beste Gesundheitsversorgung Deutschlands.

Herzstück unseres Verbundes

Mit gut 1.00 Betten versorgen wir in unseren vier kommunalen RoMed Kliniken in Bad Aibling, Prien am Chiemsee, Rosenheim und Wasserburg am Inn jährlich etwa 50.000 Patienten stationär und 90.000 ambulant. Rund 3.000 Mitarbeiter*innen und kümmern sich rund um die Uhr um das Wohlergehen unserer Patienten.

Zahlreiche Auszeichnungen und Zertifizierungen bestätigen die hohe Qualität unseres umfassenden medizinischen Angebots. Je nach Erkrankung können wir damit allen Patienten die jeweils am besten geeignete Versorgung zu kommen lassen. Alle vier Standorte bieten zentrale Notaufnahmen. Von dort erfolgt eine sofortige Aufnahme in die am besten fachlich geeignete Klinik.

Als Gemeinschaft stark

Wir wissen: Nur mit kompetenten und motivierten Mitarbeitern können wir die Qualität unserer medizinischen Versorgung beibehalten. Als Arbeitgeber stellen wir uns tagtäglich der Verantwortung, dass es unseren Angestellten gut geht. Zudem ist der RoMed Klinikverbund einer der größten Aus- und Weiterbildungsbetriebe der Region. Drei der vier RoMed Kliniken sind akademische Lehrkrankenhäuser der Münchner Universitätskliniken.

Erstellung am: 07.05.2023 von: M. Maier, G. Puchtler	Letztes Review: 31.10.2023	Freigabe: 31.10.2023 von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ
---	-------------------------------	---

Inhalt

Der RoMed Verbund	2
Das Onkologische Zentrum am RoMed Klinikum Rosenheim	4
Mitglieder des Onkologischen Zentrum am RoMed Klinikum Rosenheim	5
Zügige Diagnostik, die von Ungewissheit befreit.....	6
Interdisziplinäres Behandlungszentrum der Region nach den Vorgaben der deutschen Krebsgesellschaft	7
Zentrumsmatrix des Onkologischen Zentrum RoMed Klinikum Rosenheim.....	9
Fachärzte im Zentrum	10
Qualitätssicherung.....	11
Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	12
Austausch mit anderen onkologischen Zentren	12
Leitlinien und Konsensuspapiere an denen das Onkologische Zentrum mitarbeitet.....	13
Wissenschaftliche Publikationen	13
Klinische Studien im Onkologischen Zentrum.....	14
Dargestellt werden die Studien auf der Homepage der RoMed Kliniken unter Zentren.....	17
Tumorkonferenz / Tumordokumentation	18
Bayrisches Krebsregister.....	18
Fallzahlenentwicklung des Onkologischen Zentrums am.....	19
RoMed Klinikum Rosenheim mit den Entitäten:.....	19
Brust- und Gynäkologische Krebserkrankungen.....	19
Palliativmedizin.....	20
Informationsveranstaltungen für Betroffene und Patientenorganisationen	22

Das Onkologische Zentrum am RoMed Klinikum Rosenheim

Seit 2010 hat sich das RoMed Klinikum Rosenheim als Onkologisches Zentrum unter der Leitung von Dr. Gerhard Puchtler etabliert: Zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft leistet es Krebstherapie auf anerkannt höchstem Niveau. Dazu gehört auch, dass sämtliche Untersuchungsergebnisse und Therapie-Optionen in einer sogenannten Tumorkonferenz besprochen werden: Lungenfachärzte, Radiologen, Onkologen, auf die Lunge spezialisierte Chirurgen und Strahlenmediziner bringen ihr Fachwissen ein und suchen gemeinsam für jeden Patienten nach der für ihn besten Lösung.

Lenkungsgremium des Onkologischen Zentrums

Das Lenkungsgremium entscheidet über wesentliche Fragen, die das Onkologische Zentrum betreffen. Angestrebt wird eine Konsensentscheidung bzw. eine einfache Mehrheitsentscheidung. Wenn diese nicht zustande kommt, entscheidet die Geschäftsleitung der RoMed Kliniken.

Das Lenkungsgremium des Onkologischen Zentrums setzt sich aus nachfolgenden Mitgliedern zusammen:

- Leiter OZ / stv. Leiter OZ
- Koordinator / stv. Koordinator OZ
- Geschäftsleitung Verbund
- Kaufmännische Leitung
- Leitung Qualitätsmanagement
- Pflegedirektion RoMed Klinikum Rosenheim
- Leiter der Organzentren

Zertifizierte Organzentren und Module

Zentrum (Z) / Modul (M)	Erstzertifizierung
• Z - Kooperatives Brustzentrum Südostbayern	2003
• Z - Viszeralonkologisches Zentrum mit <ul style="list-style-type: none">○ Z- Darmzentrum○ M- Magenzentrum und M- Pankreaszentrum	2008, 2016
• Z - Gynäkologisches Krebszentrum	2016
• M- Nierentumorzentrum	2022

Mitglieder des Onkologischen Zentrum am RoMed Klinikum Rosenheim

**Leitung Onkologisches
Zentrum Herr Dr. med.
Gerhard Puchtler**



Hr. Dr. med. G. Puchtler;

Mitglieder des Lenkungsgremiums des Onkologisches Zentrum

Leiter OZ / stv. Leiter OZ
 Koordinator / stv. Koordinator OZ
 Geschäftsführer RoMed Kliniken
 Leitung Qualitätsmanagement
 Kaufmännische Leitung Rosenheim
 Pflegedirektion Rosenheim
 Leiter der Organzentren

**Interdisziplinäre
Fachabteilungen**

Studienzentrum

Supportivdienste

Leitungen der Organzentren

Magen- und Pankreaszentrum



Fr. Prof. Dr. med.
Katja Ott

Darmzentrum



Hr. Prof. Dr. med.
Kai Nowak

Brust- und Gynäkologisches Zentrum



Hr. PD. Dr. med.
Andreas Schnelzer
Stellvertr. Leiter OZ

Nierentumorzentrum



Hr. Dr. med.
Markus Wöhr

Koordinatorinnen der Organzentren



Fr. M. Maier – Koordinatorin OZ
und Kooperatives BZ
Rosenheim Südostbayern
und GZ



Fr. C. Reitzmann –
Koordinatorin VZ
Magen/Pankreas



Dr. med. R. Holzer
Koordinator VZ, Darm



D. Schaab
Koordinator Niere

Erstellung am: 07.05.2023
von: M. Maier, G. Puchtler

Letztes Review:
31.10.2023

Freigabe: 31.10.2022
von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ

Zügige Diagnostik, die von Ungewissheit befreit

Im Vordergrund bei Diagnostik und Therapie bösartiger Krebserkrankungen ist der Interdisziplinäre Ansatz und die leitlinienkonforme Therapie einen hohen Qualitätsstandard in der Versorgung von Tumorpatienten gewährleistet. Die vor der Tumorkonferenz notwendigen Untersuchungen mit der engen Vernetzung der im Onkologischen Zentrum vertretenen Fachrichtungen (Gynäkologie, Chirurgie, Urologie, Internistische Onkologie, Radiologie, Pathologie, Strahlenmedizin, Unfallchirurgie und Orthopädie sowie weitere Fachrichtungen der Inneren Medizin) können somit allesamt im RoMed Klinikum Rosenheim erfolgen. Für die Patientinnen und Patienten hat dies den Vorteil, dass sie möglichst bald ihre Ergebnisse erhalten und von der Ungewissheit befreit werden. Zusätzliche Dienste wie Psychoonkologie, Sozialdienst, Seelsorger oder palliativmedizinische Versorgung stehen den Patienten des Onkologischen Zentrums zur Verfügung.

***Leitbild des Onkologischen Zentrums Rosenheim
„Bestreben des Onkologischen Zentrums ist es, die
Heilungschancen der Patienten mit onkologischen Erkrankungen,
sowie ihre Lebensqualität kontinuierlich zu verbessern, dabei die
Bedürfnisse der Patienten nach optimaler fachlicher und
menschlicher Versorgung in den Mittelpunkt zu stellen und
insbesondere die Synergieeffekte zwischen den bestehenden
Organzentren für eine Qualitätssteigerung der Patientenversorgung
zu nutzen.“***

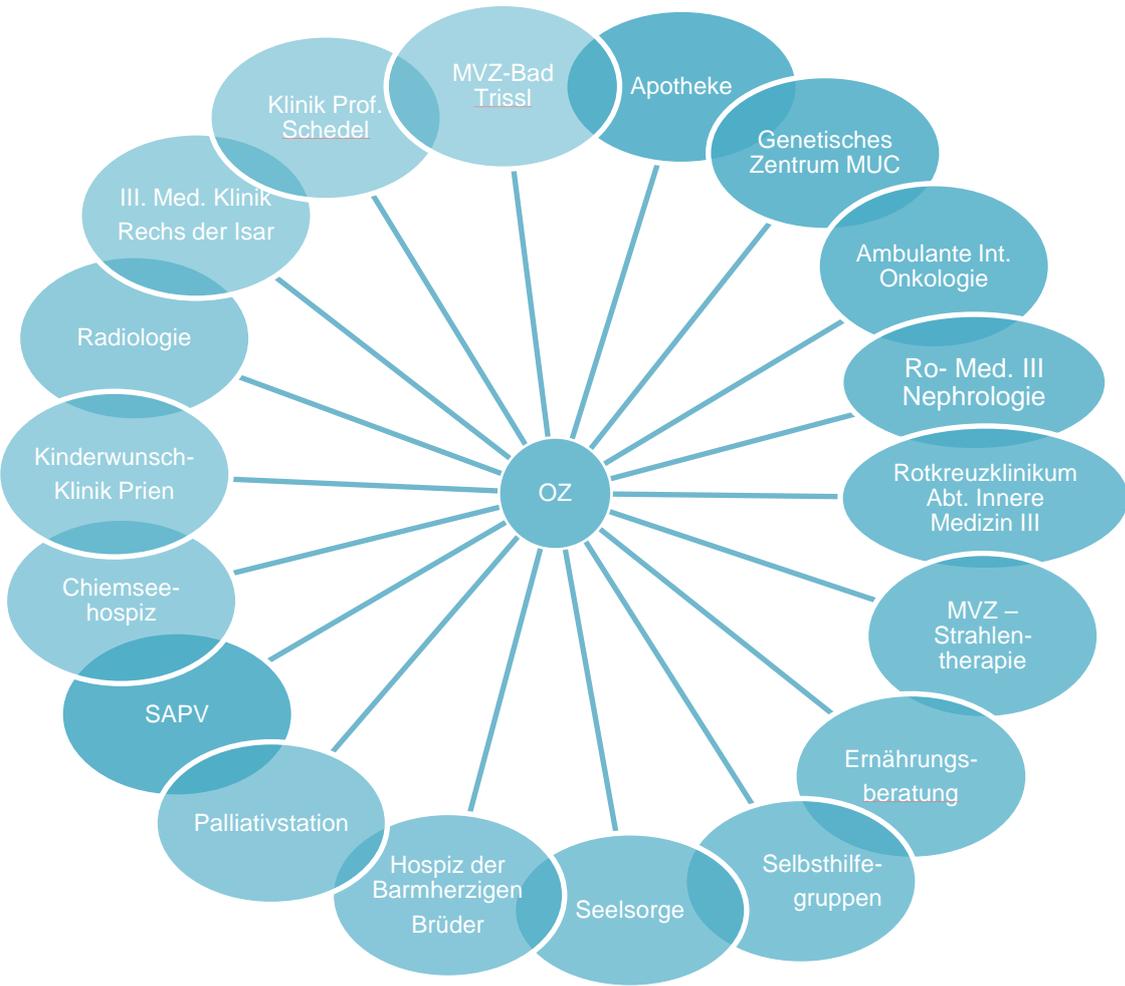
Interdisziplinäres Behandlungszentrum der Region nach den Vorgaben der deutschen Krebsgesellschaft

- Behandlungszentrum im Nationalen Krebsplan
- Zentrum für Aus –u. Weiterbildung in der Onkologie für Pflege und Ärzte
- Leistungserbringung unter einem Dach / enge Kooperation mit allen Partnern
- Verbesserung der Behandlungsergebnisse im Sinne von Rezidivfreiheitsraten und Überlebensraten und der Lebensqualität von Patienten mit onkologischen Erkrankungen
- Vernetzung der einzelnen Organzentrum durch Zentralisierung allgemeingültiger Prozesse
- Beteiligung an klinischen Studien
- Förderung und Weiterentwicklung der fachlichen Kenntnisse der Mitarbeiter (Aus-, Fort- u. Weiterbildung, FB-Plan)
- Image und Standortsicherung des RoMed Klinikums Rosenheim (Marketingkonzept)
- Ermittlung der Patientenzufriedenheit
- Sicherstellung der geforderten bzw. notwendigen personellen Ressourcen (Benennungsurkunden Koordinatoren, Benennung von QMBs in der Struktur des Onkologischen Zentrums)

Erstellung am: 07.05.2023 von: M. Maier, G. Puchtler	Letztes Review: 31.10.2023	Freigabe: 31.10.202 von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ
---	-------------------------------	--

Das Onkologische Zentrum und seine Netzwerkpartner

Das Zertifizierte Onkologische Zentrum am RoMed Klinikum Rosenheim hat ein Netzwerk die an der stationären und ambulanten Behandlung zur **Früherkennung Diagnostik Therapie Nachsorge** eines Krebspatienten beteiligt sind.



Erstellung am: 07.05.2023 von: M. Maier, G. Puchtler	Letztes Review: 31.10.2023	Freigabe: 31.10.2022 von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ
---	-------------------------------	---

Zentrumsmatrix des Onkologischen Zentrum RoMed Klinikum Rosenheim

Organkrebszentren / Organgruppen

	Darm	Analkarzinome	Pankreas	Magen	HCC	Speiseröhre	Sonst. Gastrointestinale Tumoren	Endokrine Malignome	Hämato-logische Neoplasien	Mamma	Gyn. Tumoren	Haut	Prostata	Hoden	Penis	Niere	Harnblase	Sarkome	Kopf-Hals-Tumoren	Neuroonkolog. Tumoren	Lunge	Kinderonkologie	FBREK	
Nachweisstufe	Z	V	M	M	V	V	V	V	V	Z	Z	N	N	V	V	M	V	N	N	N	V	X	--	
QM-System	X	x	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-
1.1 Struktur des Netzwerks	Z		Z	Z						Z	Z			Z	Z	Z								
1.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit	Z		Z	Z						Z	Z			Z	Z	Z								
1.3 Kooperation Einweiser und Nachsorge	F		F	F						F	Z			F	F	F								
1.4 Psychoonkologie	Z		Z	Z						Z	F			Z	Z	Z								
1.5 Sozialarbeit und Rehabilitation	Z		Z	Z						Z	Z			Z	Z	Z								
1.6 Beteiligung Patientinnen und Patienten	Z		Z	Z						Z	Z			Z	Z	Z								
1.7 Studienmanagement	Z		Z	Z						Z	Z			Z	Z	Z								
1.8 Pflege	Z		Z	Z						Z	Z			Z	Z	Z								
1.9 Allgemeine Versorgungsbereiche	Z		Z	Z						Z	Z			Z	Z	Z								
2 Organspezifische Diagnostik/ Therapie	F		F	F						F	Z			F	F	F								
3 Radiologie	Z		Z	Z						Z	F			Z	Z	Z								
4 Nuklearmedizin	Z		Z	Z						Z	Z			Z	Z	Z								
5 Operative Onkologie	F		F	F						F	Z			F	F	F								
6 Medikamentöse Onkologie	Z		Z	Z						Z	F			Z	Z	Z								
7 Radioonkologie	Z		Z	Z						Z	F			Z	Z	Z								
8 Pathologie	Z		Z	Z						Z	Z			Z	Z	Z								
9 Palliativversorgung / Hospizarbeit	Z		Z	Z						Z	Z			Z	Z	Z								
10 Tumordokumentation/ Ergebnisqualität	F		F	F						F	Z			F	F	F								

Legende:

Zentral	„Zentral“ im Onkologischen Zentrum geregelt Gemeinsame Organisation für verschiedene Organe und koordinierende Fachbereiche
Fachbereichs-bezogen	Wird von 1 koordinierenden Fachbereich für mehrere Organe geregelt
Organspezifisch	Wird „eigenständig“ von einem Bereich des Onkologischen Zentrums gelöst; „dezentraler Ansatz“
	Versorgungsbereich ist für entsprechendes Organ nicht relevant bzw. Versorgung findet bezogen auf ein Organ nicht statt

Nachweisstufe	
Z	Organkrebszentrum
M	Module
S	Schwerpunkte
T	Transfer-/Transitzentren
V	Aktive Versorgung, jedoch in Geltungsbereich Zertifizierung nicht betrachtet
n	Keine Versorgung dieses Organs im Sinne des Zentrumsgedankens

Erstellung am: 07.05.2023
von: M. Maier, G. Puchtler

Letztes Review:
31.10.2023

Freigabe: 31.10.202
von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ

Fachärzte im Zentrum

Abteilung	Facharztbezeichnung	Anzahl
Brust- und Gynäkologisches Zentrum	Fachärzte für Gynäkologie und Geburtshilfe	14
	Zusatzbezeichnungen Gynäkologische Onkologie	3
	Senior-Mammaoperateure (DKG)	4
Onkologie/Hämatologie	Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie	2
Urologie	Fachärzte für Urologie	5 davon
	Zusatzbezeichnungen Spezielle Urologische Chirurgie	1
	Medikamentöse Tumorthherapie	2
	Urologische Röntgendiagnostik	1
Chirurgie	Fachärzte für Chirurgie und Viszeralchirurgie	14
	Facharzt für Gefäßchirurgie	3
	Zusatzbezeichnungen Spezielle Viszeralchirurgie	8
	Thoraxchirurgie	3
	Proktologie	0
Radiologie	Fachärzte für Diagnostische Radiologie	13
Pathologie	Fachärzte für Pathologie	5
Strahlentherapie	Fachärzte für Strahlentherapie	8

Qualitätssicherung

Themen zur Qualitätssicherung

- Durchführung von vier Qualitätszirkeln im Jahr
- Interdisziplinäre M&M Konferenzen
- Wiederkehrendes TOPs im Qualitätszirkel z. B. Leitlinien – Aufgaben und Kommunikation der Leitlinienbeauftragten
- Fortbildungsangebot der Onkologischen Fachpflegekräfte für Kolleg*innen über das Institut für Gesundheits- und Sozialberufe
- Symposien zum Austausch mit den niedergelassenen Kollegen

Besonderheiten gegenüber den Anforderungen der Organkrebszentren:

- Übergeordnetes onkologisches Pflegekonzept (Pflegepersonal mit
- Onkologische Fachweiterbildung,
- Onkologische Pflegestandards u.
- Onkologische Pflegevisiten)
- Strukturiertes Studienmanagement (Studienquote: 5% aller Primärfälle)
- Teilnahme an Qualitätssicherungsverfahren für viele Bereiche
- Detaillierte Anforderungen im Hinblick auf die stationäre Palliativmedizin

Das Onkologische Zentrum befindet sich in einem ständigen Verbesserungsprozess

Thema	Ziel 2022/2023	Status
Zertifizierungen	Erstzertifizierung Nierentumorzentrum 2022	 Erfolgreich Zertifiziert 2023
Tumorkonferenzen	Beschluss im 2. Qualitätszirkel des OZ – die Strukturen neu zu Ordnen	
Fortbildungsangebot	Fortbildungsangebot zur Unterstützung der KollegInnen in der stationären Versorgung	 umgesetzt
Tumordokumentationssystem	Aufbau, Schulung der Mitarbeiter zur Dokumentation Weiterentwicklung der Eingabemaske Tumorkonferenzprotokoll	
Projekte	Vorbereitung Zertifizierung Hämatologische Neoplasien	Zurückgestellt
	Projektgruppe Lungenkrebszentrum	
Patientenveranstaltungen	Online Videos zur Vorstellung der Supportivdienste, Telefonaktionen des OZ	
Dokumentenmanagement	Erstellung und Revisionen der Prozesse / Patientenpfade/ SOPs zur Behandlung von PatientInnen	

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

2022 war in der ersten Jahreshälfte noch weiter beeinflusst von dem SARS-CoV-2, COVID-19 Virus.

Die Fort- und Weiterbildungsangebote des Akademischen Instituts für Gesundheits- und Sozialberufe wurden unter Einhaltung des Infektionsschutzgesetzes vollumfänglich angeboten

Das Symposium des Brust- und gynäkologischen Krebszentrums hat am 14.09.2022 mit reger Beteiligung stattgefunden. 2023 besteht das Kooperative Brustzentrum Standort Rosenheim seit 20-jähriges Jubiläum.

Das Symposium des Onkologischen Zentrums ist ein fester Bestandteil des Aktionsplans. Die Veranstaltung wurde als Hybridveranstaltung am 19.10.2022 angeboten. Mit einer Teilnehmerzahl von > 80 KollegInnen war das Symposium ein Erfolg.

Austausch mit anderen onkologischen Zentren

Herr Privatdozent Dr. med. A. Schnelzer steht im Austausch im Rahmen von persönlichen und virtuellen Kontakten zum CCC München und zu den beiden gynäkologischen Kliniken der beiden Münchner Universitätsstandorte TU und LMU.

Die Hämatologie/Int. Onkologie steht ebenfalls im regelmäßigen Austausch mit dem CCC München (TU und LMU), insbesondere bei Patienten mit Indikation zur allogenen Stammzelltransplantation. Des weiteren Austausch mit dem Onkologischen Zentrum Rotkreuzklinikum München bei Patienten mit Indikation zur autologen Stammzelltransplantation.

Es wird regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen des CCC sowie des Tumorzentrums München teilgenommen.

Erstellung am: 07.05.2023 von: M. Maier, G. Puchtler	Letztes Review: 31.10.2023	Freigabe: 31.10.202 von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ
---	-------------------------------	--

Leitlinien und Konsensuspapiere an denen das Onkologische Zentrum mitarbeitet

Herr PD Dr. med. Schnelzer, Leitung des Brust- und Gynäkologischen Zentrums ist stellvertretender Projektgruppenleiter am Tumorzentrum München für die Projektgruppe Maligne Ovarialtumoren. Die Projektgruppe gibt das Tumormanual „Maligne Ovarialtumoren“ heraus. Er ist aktives Mitglied in der Projektgruppe Mammakarzinom. Die Projektgruppe gibt das medizinische Fachbuch „Manual Mammakarzinome“ heraus.

Frau Prof. Dr. med. Katja Ott – Leitung Magen- und Pankreaszentrum Rosenheim ist an der S3 Leitlinie Magenkarzinom beteiligt
https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Leitlinien/Magenkarzinom/Version_2/LL_Magenkarzinom_Langversion_2.0.pdf

Herr Prof. Dr. med. Stefan von Delius, Chefarzt Medizinische Klinik II ist an der derzeitigen Überarbeitung der S3-Leitlinie Sedierung in der gastrointestinalen Endoskopie beteiligt.
[Sedierung in der gastrointestinalen Endoskopie - DGVS - Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten](#)
Aktuell Revision

Wissenschaftliche Publikationen

Herr Prof. Dr. med. Kai Nowak
Leitung Darmzentrum

[Fluorescence-guided Lymph Vessel Sealing in Systematic Nodal Dissection: a New Surgical Technique to Prevent Lymphorrhea and Lymphocele](#)

Karampinis I, Gerken A, Reissfelder C, **Nowak K**, Jakob J.
Zentralbl Chir. 2023 Jun;148(3):203-206. doi: 10.1055/a-1866-4120. Epub 2022 Aug 3. PMID: 35921850 German.
Share

[The other colon cancer: a population-based cohort study of appendix tumour trends and prognosis.](#)

Halfter K, Schubert-Fritschle G, Klauschen F, Werner J, Mayerle J, Weichert W, Friess H, Schmid R, Kremer M, Ruppert R, Hoelzl J, Krenz D, Nerlich A, Agha A, Fuchs M, Becker I, **Nowak K**, Engel J, Schlesinger-Raab A.
Colorectal Dis. 2023 May;25(5):943-953. doi: 10.1111/codi.16510. Epub 2023 Feb 20. PMID: 36748436

[Von Willebrand factor in the plasma and in the tumor tissue predicts cancer-associated thrombosis and mortality.](#)

Karampinis I, **Nowak K**, Koett J, Mess C, Wagner L, Gaiser T, Mayer FT, Goertz L, Schneider SW, Bauer AT.

Erstellung am: 07.05.2023 von: M. Maier, G. Puchtler	Letztes Review: 31.10.2023	Freigabe: 31.10.202 von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ
---	-------------------------------	--

Haematologica. 2023 Jan 1;108(1):261-266. doi:10.3324/haematol.2022.281315.PMID: 36134455 **Free PMC article**. No abstract available.

[Ureterovesical Anastomosis Complications in Kidney Transplantation: Definition, Risk Factor Analysis, and Prediction by Quantitative Fluorescence Angiography with Indocyanine Green.](#)

Gerken ALH, **Nowak K**, Meyer A, Kriegmair MC, Weiss C, Krämer BK, Glossner P, Heller K, Karampinis I, Kunath F, Rahbari NN, Schwenke K, Reissfelder C, Lang W, Rother U.
J Clin Med. 2022 Nov 7;11(21):6585. doi: 10.3390/jcm11216585.PMID: 36362813 **Free PMC article**.

Frau Prof. Dr. med. Katja Ott
Leitung Magen – und Pankreaszentrum:

[eQTL Set-Based Association Analysis Identifies Novel Susceptibility Loci for Barrett Esophagus and Esophageal Adenocarcinoma](#)

1: Wang X, Gharahkhani P, Levine DM, Fitzgerald RC, Gockel I, Corley DA, Risch HA, Bernstein L, Chow WH, Onstad L, Shaheen NJ, Lagergren J, Hardie LJ, Wu AH, Pharoah PDP, Liu G, Anderson LA, Iyer PG, Gammon MD, Caldas C, Ye W, Barr H, Moayyedi P, Harrison R, Watson RGP, Attwood S, Chegwidan L, Love SB, MacDonald D, deCaestecker J, Prenen H, **Ott K**, Moebus S, Venerito M, Lang H, Mayershofer R, Knapp M, Veits L, Gerges C, Weismüller J, Reeh M, Nöthen MM, Izbicki JR, Manner H, Neuhaus H, Rösch T, Böhmer AC, Hölscher AH, Anders M, Pech O, Schumacher B, Schmidt C, Schmidt T, Noder T, Lorenz D, Vieth M, May A, Hess T, Kreuser N, Becker J, Ell C, Tomlinson I, Palles C, Jankowski JA, Whiteman DC, MacGregor S, Schumacher J, Vaughan TL, Buas MF, Dai JY.

Cancer Epidemiol Biomarkers Prev. 2022 Sep 2;31(9):1735-1745.
doi: 10.1158/1055-9965.EPI-22-0096. PMID: 35709760; PMCID: PMC9444939.

[Post-neoadjuvant assessment of tumour budding according to ITBCC subgroups delivers stage- and regression-grade independent prognostic information in intestinal-type gastric adenocarcinoma](#)

Jesinghaus M, Herz AL, Kohlruss M, Silva M, Grass A, Lange S, Novotny A, **Ott K**, Schmidt T, Gaida M, Hapfelmeier A, Denkert C, Weichert W, Keller G. Post-neoadjuvant assessment of tumour budding according to ITBCC subgroups delivers stage- and regression-grade independent prognostic information in intestinal-type gastric adenocarcinoma. J Pathol Clin Res. 2022 Sep;8(5):448-457. doi:10.1002/cjp2.284. Epub 2022 Jun 17. PMID: 35715937; PMCID: PMC9353660

Klinische Studien im Onkologischen Zentrum

Im Studienzentrum werden unter ärztlicher Leitung, international vorgeschriebener Standards (GCP - Good Clinical Practice - "gute klinische Praxis") und vorheriger Genehmigung einer unabhängigen Ethikkommission für klinische Studien durchgeführt. Dabei erfolgt die Prüfung von neuen innovativen Medikamenten, Therapieformen und Diagnostikverfahren. Wir setzen uns zum Ziel, dadurch zu einer Verbesserung und Optimierung der medizinischen Versorgung jedes einzelnen Patienten und zum medizinischen Fortschritt insgesamt, beizutragen.

Erstellung am: 07.05.2023 von: M. Maier, G. Puchtler	Letztes Review: 31.10.2023	Freigabe: 31.10.2022 von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ
---	-------------------------------	---

Die Auswahl der Studien erfolgt durch den jeweiligen Chefarzt und die Koordinatoren der Organzentren in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Prüfarzten der Abteilungen. Die Prüfarzte und studienbeauftragten Ärzte sichten regelmäßig die Studienlandschaften. In der Tumorkonferenz werden die Studien besprochen, über mögliche Teilnahmen diskutiert und die Freigabe zur Studienteilnahme vom Gremium der Tumorkonferenz erteilt.

Die Organzentren

- Brustzentrum
- Gynäkologisches Zentrum
- Viszeralonkologisches Zentrum – Darm, Magen und Pankreas
- Nierentumorzentrum
Versorgungsbereiche
- Lunge (Projektstatus zum Lungenkrebszentrum)
- Hämatologie

nehmen an verschiedenen Studien Teil.

Das kooperative Brustzentrum Südostbayern, Standort Rosenheim und das Gynäkologische Zentrum sind an multizentrischen Studien der evidenzstufe I b oder II a beteiligt:

1. Destiny Breast05
Phase III T-TXd vs. T-DM1 bei Hochrisiko HER2 pos. mit restinvasivem Ma-Ca nach neoadjuvanter Therapie.
2. Ruby2
Phase III doppelblind, Dostarlimab + Carbo-Taxol vs. Placebo + Carbo-Taxol bei Pat. mit wiederkehrenden oder primär fortgeschrittenen Endometriumca.
3. PRISMA
Phase IV Primäres Hormon-Sensitives Mammakarzinom: GnRH-Analagon allein oder in Kombination mit Tam/AI; ET mit CDK4/6-Inhibitor/Antikörpertherapie/Radiotherapie. Beginn Therapie ≤ 3 Monate
4. DETECT V
Phase III zum Vergleich einer Chemo-vs. endokrinen Behandlung in Kombination mit dualer Her2 gerichteten Herceptin/Perjeta plus Kisqali bei Pat. mit HER 2 positiven und hormonrezeptorpos. met. Brustkrebs.

Erstellung am: 07.05.2023 von: M. Maier, G. Puchtler	Letztes Review: 31.10.2023	Freigabe: 31.10.202 von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ
---	-------------------------------	--

Folgende Studien sind 2022 im Follow-Up

1. Aphinity
2. DUO-O
3. P4
4. RESCUE
5. Ribanna

Viszeralonkologisches Zentrum

1. FIRE – 4 / Phase III (Kolorektal)

Randomisierte Studie zur Wirksamkeit einer Cetuximab-Reexposition bei Patienten mit metastasiertem kolorektalem Karzinom (RAS Wildtyp), welche auf eine Erstlinien-Behandlung mit FOLF-IRI plus Cetuximab ein Ansprechen zeigten.
RAS Wildtyp

2. FIRE-8 (Kolorektal)

Prospektive, randomisierte, offene, multizentrische Phase II Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit von Trifluridin/Tipiracil plus Panitumumab im Vergleich zu Trifluridin/Tipiracil plus Bevacizumab bei der Erstlinientherapie des metastasierten kolorektalen Karzinoms

3. FIRE-9 (Kolorektal)

Additive Chemotherapie bei Patienten mit kolorektalem Karzinom nach Resektion/Ablation von Metastasen
Managements mit den anderen präoperativen Risikofaktoren ausgewertet.

4. Encore-Studie (Kolorektal)

Diese große multizentrische internationale Beobachtungsstudie zielt darauf ab, die Drei-Monats- und Drei-Jahres-Ergebnisse nach kolorektalen Krebsoperationen in Abhängigkeit von der Anästhesietechnik zu untersuchen. Dazu wird die Kombination des intraoperativen Managements mit den anderen präoperativen Risikofaktoren ausgewertet.

5. Circulate-Studie (Kolorektal)

Entscheidung über die zirkulierende Tumor-DANN für eine adjuvante Behandlung bei der Beurteilung von Darmkrebs im Stadium II

6. Renaissance / FLOT 5 Phase III (Magen und Ösophagus – Ca)

Patienten mit lokal fortgeschrittenem, resektablem Adenokarzinom des Magens oder des ösophagogastralen Übergangs.
In diese Studie soll geprüft werden, ob FLOT in Verbindung mit einer Operation wirksamer ist, als die Therapie mit FLOT alleine.

7. RACE Studie / Phase III (Magen und Ösophagus-Ca)

Studie mit neoadjuvante Radiochemotherapie versus Chemotherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem, resektablem Adenokarzinom des ösophagogastralen Übergangs

8. INGA - Studie (Magen und Ösophagus-Ca)

Eine nationale, prospektive, nicht-interventionelle Studie (NIS) zu Nivolumab plus Chemotherapie in der Erstlinienbehandlung von erwachsenen Patienten mit HER2-negativen fortgeschrittenen oder metastasierten Adenokarzinome des Magens, des

Erstellung am: 07.05.2023 von: M. Maier, G. Puchtler	Letztes Review: 31.10.2023	Freigabe: 31.10.2023 von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ
---	-------------------------------	---

gastroösophagealen Übergangs oder des Ösophagus, deren Tumoren PD-L1 (Combined Positive Score [CPS] ≥ 5) exprimieren (NIS INGA)

9. PLATON / Plattform zur Analyse zielgerichteter Tumormutationen

Pilot-Projekt bei Patienten mit bisher unbehandelten Leber-, Gallengangs-, Gallenblasen-, Pankreas- oder ösophagogastralen Karzinomen

Das Ziel der Plattform ist eine Verbesserung der individualisierten, zielgerichteten Therapie bei Patienten mit verschiedenen Tumorentitäten, indem das molekulare Profil, klinische Daten und Informationen zu laufenden klinischen Studien zusammengeführt werden

10. PyloResPres Studie

Eine multizentrisch randomisiert kontrollierte Registerstudie zum Vergleich von zwei chirurgischen Techniken bei Pankreaskopfresektion (partielle Pankreatoduodenektomie)

Hämatologie

11. Deutsches Marginalzonen-Lymphom-Register

Das Marginalzonen-Lymphom (MZoL) gehört zur Gruppe der indolenten B–Non-Hodgkin Lymphome und ist im fortgeschrittenen Stadium, in dem sich die große Mehrzahl aller Patienten bei Diagnosestellung befinden, mit den etablierten Therapien nicht heilbar.

12. Follikuläres Lymphom

Primärtherapie fortgeschrittener Follikulärer Lymphome bei Patienten, die nicht für eine Standardimmunchemotherapie in Frage kommen

**Dargestellt werden die Studien auf der Homepage der RoMed
Kliniken unter Zentren**

[Studienzentrum - RoMed Kliniken](#)

Erstellung am: 07.05.2023 von: M. Maier, G. Puchtler	Letztes Review: 31.10.2023	Freigabe: 31.10.202 von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ
---	-------------------------------	--

Tumorkonferenz / Tumordokumentation

Im Onkologischen Zentrum des RoMed Klinikums Rosenheim finden jeden Donnerstag zwei interdisziplinäre Tumorkonferenzen statt. Es sind alle in die Tumorbehandlung eingebundenen Kooperationspartner anwesend und legen personalisierte Behandlungen in gemeinsamer Absprache fest. Die Tumorkonferenz ist für die niedergelassene Kollegen und kooperierende Krankenhäuser offen.

Die Anmeldung erfolgt für die interdisziplinäre Tumorkonferenz über das Sekretariat der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Sekretariat der Medizinischen Klinik II oder dem

- Interdisziplinäre gynäkologische Tumorkonferenzen
(Brustzentrum, gynäkologische Tumore)
Donnerstag von 14:00 – 15:30 Uhr

Die Anmeldung für die allgemeine interdisziplinäre Tumorkonferenz nimmt das Sekretariat der Medizinischen Klinik II bis Mittwochs 12 Uhr entgegen.

- Allgemeine interdisziplinäre Tumorkonferenz
(VZ, Urologie, Hämatologie und weitere Tumorentitäten)
Donnerstag von 15:30 – 17:00 Uhr

Aufgrund steigender Primärfälle wurde im 2. Qualitätszirkel die Umstrukturierung der Tumorkonferenzen beschlossen.

Bayrisches Krebsregister

Verpflichtend nach §65c Sozialgesetzbuch V

Das Bayrische Krebsregister wird vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) geführt. Das LGL ist zuständig für die Umsetzung und Einhaltung dieses Gesetzes, soweit das Landesrecht nichts anders bestimmt.

Hintergrund des bayerischen Krebsregistergesetzes

Krebserkrankungen sind die zweithäufigste Todesursache in Deutschland. Daher sind verstärkt Anstrengungen erforderlich, um die Versorgung krebserkrankter Patientinnen und Patienten in Deutschland weiter auszubauen und zu verbessern.

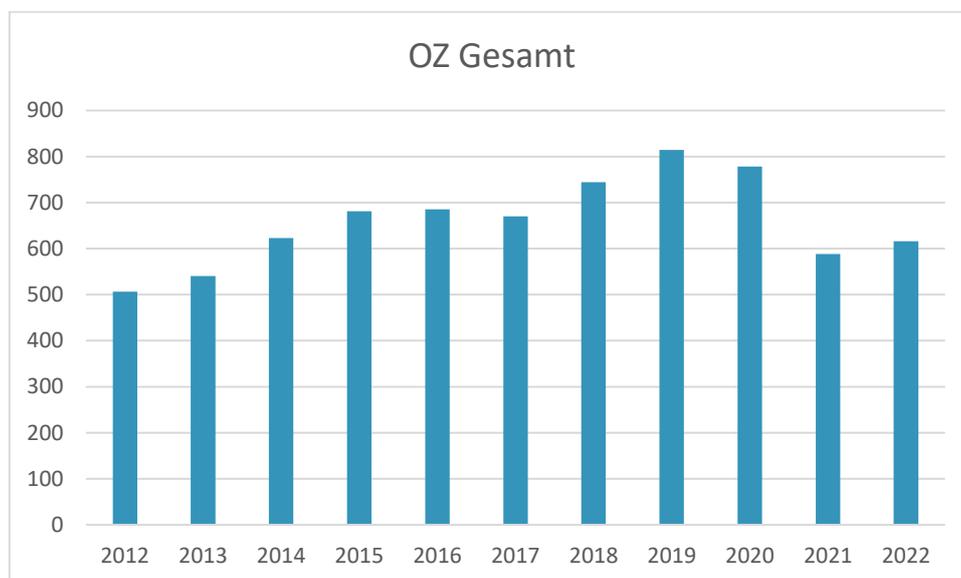
Mit der Umsetzung des Krebsfrüherkennungs- und -registergesetzes (§ 65c SGB V, KFRG) in den Bundesländern kommen wir diesem Ziel einen großen Schritt näher.

Wurden bislang bundesweit flächendeckend ausschließlich epidemiologische Daten zu Krebserkrankungen erhoben, so werden nun auch definierte klinische Daten unter Wahrung des Datenschutzes bundesweit erfasst und für die Qualitätssicherung eingesetzt.

Klinische Krebsregister sind zur Verbesserung der Qualität der onkologischen Versorgung eingerichtet worden.

Fallzahlenentwicklung des Onkologischen Zentrums am RoMed Klinikum Rosenheim mit den Entitäten:

Brust- und Gynäkologische Krebserkrankungen
Darm-, Magen- und Pankreaskrebs
Nierentumorerkrankungen



In der Darstellung sind die Zahlen der im Versorgungsbereich behandelten Patienten, Hämatologische Neoplasien, Blasen-, Hoden- und Peniskarzinome sowie Lungenkarzinome und Ösophagus- und Leberkarzinome nicht berücksichtigt.

Anzahl der Primärfälle der Organzentren

Anzahl der Primärfälle	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Brustkrebs	235	209	207	224	271	256	216	273
Darmkrebs	101	108	99	119	143	121	150	149
Pankreaskrebs	52	40	35	32	35	33	50	48
Magenkrebs	39	43	51	44	51	28	46	38
Gyn. Krebs	70	69	75	103	80	95	92	84
Nierentumor				36	49	31	34	24
Erhebungszeitraum 01.01. – 31.12.2022								

Palliativmedizin

Die Palliativmedizin ist eine junge medizinische Disziplin mit dem Hauptziel, eine möglichst lange Selbständigkeit und zufriedenstellende Lebensqualität des Patienten zu erhalten, wenn eine kurative Therapie nicht mehr möglich ist. Das Konzept der Palliativmedizin wurde ursprünglich für Patienten mit Tumorerkrankungen entwickelt, gilt aber auch für jede andere Erkrankung, die progredient ist und zum Tode führt. Bei einem kurativen Therapieansatz wird das Wohlbefinden des Patienten dem Ziel, die Krankheit zu heilen, bis zu einem gewissen Grad untergeordnet und es werden dem Patienten therapiebedingte Einschränkungen der Lebensqualität und Nebenwirkungen zugemutet. In der Palliativmedizin stehen dagegen die Lebensqualität und Autonomie des Patienten, sowie die optimale Linderung krankheitsbedingter Symptome und Einschränkungen im Vordergrund. Hierbei wird insbesondere auch auf die psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse des Patienten und seiner Angehörigen eingegangen.

Die Palliativstation am RoMed Klinikum Rosenheim besteht seit Januar 2010 und ist eine eigenständige Station mit einem eigenen ärztlichem und pflegerischem Team. Die Station hat mit 6-Betten begonnen und wurde im April 2011 auf 10 Betten erweitert.

Aufgabe der stationären Behandlung auf der Palliativstation ist die ganzheitliche Betreuung von Patienten aus allen medizinischen Fachbereichen, deren Krankheit nicht mehr kurativ behandelbar ist. Erweitert wird das Team durch einen ständig anwesenden Therapeutenkreis. Zum Therapeutenkreis gehören die Klinikseelsorge, Physiotherapie, Sozialdienst und Psychoonkologie. Erweitert kann eine

Erstellung am: 07.05.2023 von: M. Maier, G. Puchtler	Letztes Review: 31.10.2023	Freigabe: 31.10.2022 von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ
---	-------------------------------	---

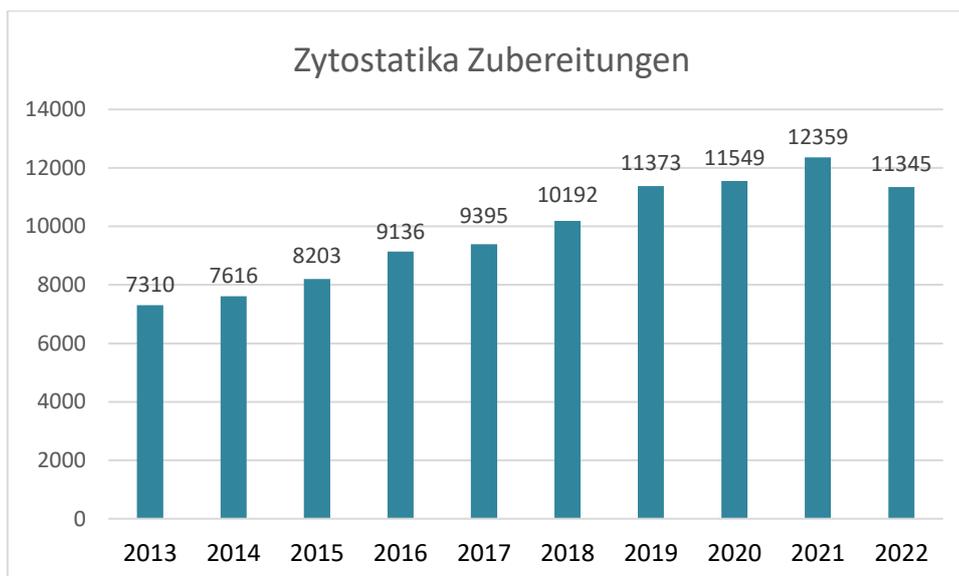
Musik-, Ergotherapeutin, Logopäden, Diätassistenten und TCM-Therapeut (traditionell chinesische Medizin) hinzugezogen werden.

Ziel ist es ebenso, den Patienten nach gelungener Symptomkontrolle mit optimaler ambulanter Versorgung wieder aus der stationären Behandlung zu entlassen. Soweit möglich und vertretbar sollte bei der Entlassungsplanung neben dem häuslichen Umfeld durchaus noch die Pflegeeinrichtung und insbesondere das Hospiz, sowie die enge Zusammenarbeit mit dem Jakobus-Hospizverein (ehrenamtliche Hospizbegleiter) und der Jakobus-SAPV (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung) stehen. Vertreter von JHV und SAPV nehmen auch an unserer wöchentlichen Teambesprechung mit den Therapeuten teil.

Individuelle Wünsche und Bedürfnisse des Patienten werden bei der Behandlung und Pflege berücksichtigt, soweit dies möglich ist.

Apotheke

Das RoMed Klinikum Rosenheim betreibt eine eigene große Krankenhausapotheke, die für die ordnungsgemäße und qualitativ hochwertige Arzneimittelversorgung der stationären Patienten zuständig ist. In speziellen Reinräumen werden unter strengen aseptischen Bedingungen im Jahr > 10.000 Zytostatika-Zubereitungen (Medikamente zur Behandlung von Tumorpatienten) von besonders qualifiziertem Personal hergestellt.



Informationsveranstaltungen für Betroffene und Patientenorganisationen

Nachdem auch im Jahr 2022 Corona im Stadt- und Landkreis Rosenheim noch sehr präsent war, wurden keine Patientenveranstaltungen geplant. Am 7. April 2023 sind die rechtlichen Corona-Schutzmaßnahmen zum Infektionsschutzgesetz ausgelaufen. Die Veranstaltungen für Patienten, Angehörige und Interessierte bieten die Möglichkeit sich über neue Entwicklungen in der Diagnostik und Behandlung von onkologischen Erkrankungen zu informieren. Das Onkologische Zentrum und die Organzentren haben für 2023 Informationsveranstaltungen geplant und haben zum Teil bereits stattgefunden.

2023:

15 Jahre Darmkrebszentrum Rosenheim

Patientenveranstaltung im Darmkrebsmonat März – Darmkrebs – vorbeugen, erkennen, behandeln

Informationsveranstaltung Nierentumorzentrum - Nierentumor was nun?

Telefonaktion des Onkologischen Zentrums „RoMed Krebs-Experten-Telefon“ – wir sind für Sie da.

Erstellung am: 07.05.2023 von: M. Maier, G. Puchtler	Letztes Review: 31.10.2023	Freigabe: 31.10.202 von: Dr. med. G. Puchtler, Leitung OZ
---	-------------------------------	--